

AUF EINEN BLICK

Fussball. 1. Liga, Gruppe 3

Schötz – Biasca	2:0
Cham – Zug 94	0:1
Luzern U21 – St. Gallen U21	2:1
Tuggen – Mendrisio-Stabio	4:0
Zofingen – Rapperswil-Jona	3:0
Baden – Emmenbrücke	2:0
Chiasso – Chur 97	3:0

1. Zug 94	5	4	0	1	11:10	12
2. Chiasso	5	3	2	0	10:4	11
3. Baden	4	3	1	0	8:2	10
4. Schötz	5	3	0	2	9:6	9
5. Emmenbrücke	5	3	0	2	12:10	9
6. Mendrisio-Stabio	5	3	0	2	6:9	9
7. Tuggen	5	2	1	3	12:10	7
8. St. Gallen U21	5	2	0	2	9:5	6
9. Cham	5	2	0	3	6:6	6
10. Zofingen	5	2	0	3	8:10	6
11. Chur 97	4	2	0	3	5:8	6
12. Luzern U21	5	2	0	3	5:10	6
13. Eschen/Mauren	4	1	1	2	6:6	4
14. Rapperswil-Jona	5	1	1	3	8:12	4
15. Biasca	4	1	0	3	6:10	3
16. Lugano U21	4	0	2	2	5:8	2

2. Liga regional, Gruppe 1

Ems – Weesen	2:1
Mels – Buchs	1:0
Glarus – Au-Berneck 05	0:2
Montlingen – St. Gallen	So, 14:00
Altstätten – Schaan	So, 14:30
Landquart-Herrschaft – Rüthi	So, 17:00

1. Mels	4	3	1	0	5:2	10
2. Schaan	3	3	0	0	5:1	9
3. Landquart-Herr.	3	2	1	0	5:3	7
4. Montlingen	3	2	1	0	4:1	7
5. Buchs	4	2	0	2	6:5	6
6. Altstätten	3	1	1	1	2:2	4
7. St. Gallen	3	1	1	1	3:4	4
8. Glarus	4	1	1	2	6:7	4
9. Au-Berneck 05	4	1	0	3	5:8	3
10. Ems	4	1	0	3	5:8	3
11. Rüthi	3	0	1	2	4:7	1
12. Weesen	4	0	1	3	2:5	1

3. Liga, Gruppe 1

Grabs – Balzers	0:1
Thuis-Cazis – Mels II	4:0
Chur 97 a – Triesenberg	0:2
Ruggell – Flums	1:1
Schluein Ilanz – Valposchiavo Calcio	So, 13:00
Sargans – Bad Ragaz	So, 16:30

1. Ruggell	4	3	1	0	13:7	10
2. Triesenberg	4	3	0	1	8:4	9
3. Sargans	3	2	1	0	6:4	7
4. Bad Ragaz	3	2	0	1	6:4	6
5. Schluein-Ilanz	3	2	0	1	7:5	6
6. Grabs	4	2	0	2	8:8	6
7. Chur 97 a	4	1	1	2	5:8	4
8. Thuis-Cazis	4	1	1	2	7:7	4
9. Mels	4	1	1	2	7:12	4
10. Flums	4	1	1	2	7:7	4
11. Balzers	4	1	0	3	4:7	3
12. Valposchiavo Calcio	3	0	0	3	6:11	0

3. Liga, Gruppe 2

Steinach – Chur 97 b	1:2
Altstätten II – Rorschach	1:1
Gossau b – Goldach	0:4
Appenzell – St. Margrethen	1:1
Widnau II – Montlingen II	So, 14:00
Rebstein – Rheineck	So, 16:00

1. Goldach	4	3	1	0	12:3	10
2. Rheineck	3	2	1	0	6:3	7
3. Chur 97 b	4	2	1	1	5:3	7
4. Steinach	4	1	2	1	7:7	5
5. Rorschach	4	1	2	1	5:7	5
6. Appenzell	4	1	2	1	7:7	5
7. Rebstein	3	1	1	1	6:4	4
8. Altstätten II	4	1	1	2	3:6	4
9. St. Margrethen	4	1	1	2	10:9	4
10. Widnau II	3	1	0	2	3:4	3
11. Montlingen II	4	1	0	2	5:6	3
12. Gossau b	4	1	0	4	7:17	3

Gian Carlo Sax vor dem Gesamtsieg

Rad. – Nach dem Nationalpark Bike-Marathon und dem Radregrennen Chur-Arosa und vor den beiden letzten Rennen – MTB-Bündner-Meisterschaft heute in Sagogn und Casutt-Trophy in Ilanz – steht Gian Carlo Sax kurz vor dem Gesamtsieg im Bündner Cup. Marcus Derungs müsste beide Rennen gewinnen und Sax dürfte nicht punkten, dann hätten beide dem VC Surselva angehörenden Fahrer gleich viele Punkte (wegen Streichresultaten von Derungs). Sax weist jedoch mehr erste Plätze auf. Spannung herrscht im Kampf um Rang 3. Der Malixer Rolf Pfsi ist nach seinem guten Rennen bei der Alpenchallenge auf den dritten Platz vorgestossen. Punktgleich ist Renato Gubser. (cw)

Bündner Cup Zwischenrangliste nach 15 Rennen
Männer: 1. Gian Carlo Sax (Flond) 640. 2. Marcus Derungs (Surcasti) 528. 3. Rolf Pfsi (Malix) 492. 4. Renato Gubser (Domat/Em) 492. 5. Daniel Huber (Felsberg) 416. 6. Andrea Florinett (Scul) 400. 7. Norbert Wyss (Muttin) 384. 8. Stefan Roffler (Chur) 328. 9. Claudio Tschennett (St. Moritz) 260. 10. Jörg Egli (Fanas) 244.
Frauen: 1. Silvia Molk (Chur) 700. 1. Corina Gantenbein (Zizers) 680. 3. Claudia Jakob (Laax) 372. 4. Deborah Spescha (Rueun) 336. 5. Erika Dicht (Klosters) 300.
Anfänger: 1. Tobias Spescha (Rueun) 380. 2. Pascal Nay (Zizers) 280. 3. Roger Jenny (Jenaz) 260. 4. Cyril Spescha (Rueun) 256. 3. Andrin Beeli (Sagogn) 220.

Kampf gegen die Uhr und Prüfung für Körper und Geist

Gestern ist im deutschen Oberstdorf der Transalpine-Run gestartet worden. In acht Tagesetappen haben die Läufer bei rund 15 000 Höhenmetern 238 Kilometer zurückzulegen. Auch zehn Bündner Duos stellen sich der Herausforderung.

Von Jürg Sigel

Leichtathletik. – Der Transalpine-Run, der auf der Westroute von Deutschland über Österreich und die Schweiz nach Italien ins Südtirol führt, zählt zu den härtesten und spektakulärsten, aber auch schönsten Langstreckenrennen der Welt. Es ist für die Teilnehmer einerseits ein Kampf gegen die Uhr, andererseits eine Prüfung von Körper und Geist. «Das Hauptziel ist zweifellos, die acht Tage durchzustehen», sagt denn auch der Churer Marco Jäger, welcher zusammen mit Gary Lechner startet. Jäger kennt die Besonderheiten dieses Wettkampfes. Der 45-Jährige war schon zweimal dabei, weiss, was ihn erwartet und weiss, welche Taktik es anzuwenden gilt. «Mit den Kräften muss man haushälterisch umgehen. «Man darf nicht zu schnell starten und nie ans Limit gehen.» Den Zeitpunkt, das Tempo allenfalls dosieren zu müssen, spüre er, sagt Jäger. Ein Puls-Messgerät führt er nicht auf sich. «Ich vertraue auf mein Gefühl.»

Intensiv hat er sich auf den Transalpine-Run vorbereitet. Jäger: «Während eines Jahres standen immer wieder Ausdauertrainings auf dem Programm, zum Teil zusammen mit anderen bekannten Bergläufern. Dazu ein Ultraberglauf im Wallis von 105 Kilometern mit 7300 Höhenmetern.

Neun Alpenrunner-Duos am Start Obwohl als erste Priorität gilt, das Ziel im italienischen Latsch gesund zu erreichen, hat das Duo Jäger/Lechner auch Ambitionen, was die Rangierung betrifft. «Wir wollen uns im vorderen Drittel klassieren», nennt Jäger die realistische Vorgabe. Jäger und Lechner starten für das Team Alpinrunner, das sich ursprünglich aus Churer Erlebnisläufern rekrutierte (weitere Läufer aus Graubünden sind Thomas Tscharner, Brigitte Eggerling und Fausto Pelegrini). Inzwischen haben sich weitere Bergläufer aus der Schweiz und verschiedenen Nationalitäten angeschlossen. Neun Alpinrunner-Duos, begleitet und betreut von Angelina Kälin (Masseurin) und Physiotherapeutin Martina Lechner, nahmen gestern um 10 Uhr in Oberstdorf die ersten 35 Kilometer in Angriff, dazu ein Duo aus dem Engadin. Eingeteilt ist die Läufergruppe in vier Kategorien – Männer (75 Teams), Master (75), Frauen (20) und Mixed (über 70 Duos). Angereist sind die Teams aus 27 Ländern. Deutschland stellt mit 224 Gemeldeten die meisten Läufer, die Schweiz ist mit 40 Teilnehmern dabei, Liechtenstein mit vier.



Freuen sich auf die grosse Herausforderung: Gary Lechner (links) und Marco Jäger peilen beim Transalpine-Run eine Klassierung im ersten Ranglistendrittel an.

Bei knapp einem Viertel aller Läufer handle es sich um «Wiederholungstäter», hält der Veranstalter auf seiner Homepage fest. Zwölf Starter seien bisher stets dabei gewesen, 18 Läufer würden zum vierten Mal teilnehmen, 25 – inklusive Jäger – zum dritten Mal.

Das «Heimspiel» der Fränzi Gissler Am vierten Tag wartet auf die Ausdauer-sportler die mit 42,2 Kilometern (der klassischen Marathondistanz) längste Etappe – und die einzige, die in die Schweiz führt. Von Galtür (Österreich) geht es nach Scuol. Dort werden die ersten Läufer kurz nach 12 Uhr erwartet. Ebenfalls in Scuol findet am Mittwoch ein 6,2 Kilometer langer, eigentlich nicht ins Konzept der Veranstaltung passender Bergsprint hinauf nach Motta Naluns statt. Ursprünglich galt der Mittwoch als

Ruhetag. Die Veranstalter entschieden sich dann aber, an diesem Tag doch einen Wettkampf durchzuführen – einen der eben etwas anderen Art. Die 6,2 Kilometer dürften für die Läufer gleichwohl einem Erholungslauf gleichkommen. Es ist der einzige Tag, an dem sie nicht vier bis fünf Stunden unterwegs sind. Und Fränzi Gissler

darf sich auf ein «Heimspiel» freuen. Die 35-jährige ehemalige Juniorinnen-Vize-Weltmeisterin im Duathlon ist in Scuol wohnhaft. Sie und Kurt Scherrer aus Oberwald (Wallis) vertreten wie in den letzten zwei Jahren, als sie es jeweils als bestes Schweizer Duo in die Top Ten schafften, das Team Engadin/Scuol.

20 Bündner auf 238 Kilometern

Die acht Etappen des 5. Transalpine-Run

- 1. Tag (gestern):** Oberstdorf (Deutschland)–Lech (Österreich) 35 km (+2500/-1900 hm)
- 2. Tag (heute):** Lech–St. Anton (Österreich) 23,8 km (+2000/-2100 hm)
- 3. Tag (Montag):** St. Anton–Galtür (Österreich) 33 km (+2400/-2100 hm)
- 4. Tag (Dienstag):** Galtür–Scuol 42,2 km (+1800/-1220 hm)
- 5. Tag (Mittwoch):** Bergsprint Scuol 6,2 km (930 hm)
- 6. Tag (Donnerstag):** Scuol–Mals (Italien) 37 km (+1350/-1450 hm)
- 7. Tag (Freitag):** Mals–Schlanders (Italien) 34 km (+2000/-2300 hm)
- 8. Tag (Samstag):** Schlanders–Latsch (Italien) 28,6 km (+1800/-1900 hm)

Total: 238 km

Die zehn Teams aus Graubünden

- Marco Jäger/Gary Lechner** (Kategorie Master/Alpinrunner)
- Thomas Tscharner/Frank Tschöpe** (Master/Alpinrunner)
- Brigitte Eggerling/Daniela Nusseck** (Woman/Alpinrunner)
- Bruno Günthard/Christoph Hernach** (Master/Alpinrunner)
- Theo Hochstrasser/Anna Hochstrasser** (Mixed/Alpinrunner)
- Willem de Vos/Anita Vlasveld** (Mixed/Alpinrunner)
- Jeroen Mächli/Jan-Albert Lantink** (Master/Alpinrunner)
- Dolf Bartels/Ron van Weezep** (Master/Alpinrunner)
- Fausto Pelegrini/Felix Benz** (Master/Alpinrunner)
- Fränzi Gissler/Kurt Scherrer** (Mixed/Team Engadin Scuol)

Verdienter erster Saisonsieg für den FC Ems

Der FC Ems hat gestern beim 2:1 gegen Weesen den ersehnten ersten Saisonsieg nach dem Aufstieg in die 2. Liga regional gefeiert. Beide Tore der Bündner erzielte Duki Kameri.

Fussball. – Nachdem Ems mit drei Niederlagen in den ersten Spielen einen Saison-Fehlstart hingelegt hatte, stand das Team von Trainer Dario Negro gegen Weesen unter grossem Druck, endlich die ersten Zähler einzufahren. Die Vial-Elf stieg druckvoll und offensiv ins Spiel. Bereits in den ersten Minuten kam Toni Micevski nach einem haarsträubenden Abwehrfehler der Gäste allein vor dem Weesen-Tor zum Abschluss, verfehlte jedoch das Ziel. Besser machte es in

der 8. Minute Duki Kameri, welcher sich robust gegen seinen Gegenspieler durchsetzte und eiskalt zur frühen 1:0-Führung einschoss. Ems blieb die spielbestimmende Mannschaft in der ersten Halbzeit und hatte das Geschehen jederzeit unter Kontrolle. Der zweite Treffer von Kameri zum Ausbau der Führung verdiente dann das Prädikat Extraklasse: Lanciert an der Mittellinie war der junge Stürmer mit dem Ball am Fuss schneller als alle Gegenspieler. Nach einem Sprint übers halbe Feld überlistete er Torhüter Stefan Gmür mit einem abgklärten Heber (41.).

Leistungsabbau nach der Pause Statt wie in der ersten Halbzeit ein gepflegtes Kurzpassspiel aufzuziehen und den Gegner unter Kontrolle zu

halten, passte beim Gastgeber in der zweiten Halbzeit nur noch wenig zusammen. Im Spiel war ein unerklärlicher Bruch erkennbar. Es war jedoch das Glück der Bündner, dass die Gäste einen schwachen Tag einzogen und selber in keiner Phase überzeugende Offensivaktionen zu verzeichnen hatten. Nach einem unnötigen Foul an Mentor Boshtraj an der Strafraumgrenze entschied Schiedsrichter Franz Brändle auf Strafstoss für die Gäste, welchen Yanni Masson zum 1:2-Anschlusstreffer verwerten konnte (73.). Die Emser wurden damit für ihr Nachlassen nach der Pause bestraft und mussten in der Schlussphase um die sicher geglaubten drei Punkte zittern. Bei Weesen war jedoch der letzte Wille, die Partie doch noch auszugleichen, nicht erkennbar. Abgesehen

von gefährlichen weiten Bällen in den Strafraum der Emser konnten die Gäste keine einzige zwingende Torchance herausspielen. Den Emser Spielern war anzumerken, wie gross der Druck war, diese knappe Führung über die Zeit zu retten. (dec)

Ems – Weesen 2:1 (2:0)
 Vial. – 150 Zuschauer. – SR Brändle.
Tore: 8. Kameri 1:0. 41. Kameri 2:0. 73. Mason 2:1 (Penalty).
Ems: Hösl; Poltéra, Decurtins, Granatella, Disch; Bascic (88. Lala), Georgios (75. Kouadio), Vaamonde, Micevski; Angelov, Kameri (60. Besic).
Weesen: Stefan Gmür; Rimini, Brunner, Caduff (76. Schwitzer), Laager, Rüegg, Ayres, Daniel Gmür, Mason; Boshtraj, Museshabanaj (64. Hösl).
Bemerkungen: Ems ohne Alkhan (abwesend), Jörg (verletzt) und Abdulla (gesperrt). Weesen ohne Heidegger (verletzt), Schneider (gesperrt), Glarner, Steiner und Radix (alle abwesend). Verwarnungen: 21. Granatella (Foul), 39. Caduff (Reklamieren), 45. Brunner, 62. Rüegg, 65. Micevski, 67. Georgios, 88. Hösl (alle Foul), 90. Boshtraj (Reklamieren).